

Inklusionskonzept der Grund- und Mittelschule Buchbach

Vierte, aktualisierte Fassung: Oktober 2025



1. Leitgedanke

Inklusion bedeutet das gemeinsame Lernen und Leben aller Kinder – unabhängig von individuellen Voraussetzungen, Herkunft oder Unterstützungsbedarf. Vielfalt ist Normalität, Bereicherung und Chance. Ziel ist die gleichberechtigte Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler am schulischen Leben. Grundlage sind die Bayerischen Leitlinien für Bildung und Erziehung sowie die UN-Behindertenrechtskonvention (2009).

2. Grundsätze der inklusiven Arbeit an unserer Schule

Unsere Schule versteht sich als Ort, an dem jedes Kind mit seinen Stärken und Schwächen willkommen ist.

- **Wertschätzung und Vertrauen** prägen das Miteinander.
- **Individuelle Förderung** erfolgt über angepasste Lernziele, Nachteilsausgleich und Notenschutz.
- **Selbstwirksamkeit und Verantwortung** werden durch klare Strukturen, transparente Regeln und Beteiligung gestärkt.
- **Übergänge** (Kita – Grundschule – weiterführende Schule – Beruf) werden gezielt begleitet.
- **Multiprofessionelle Teams** (Lehrkräfte, MSD, Förderlehrkraft, Schulsozialarbeit, OGTS, Schulbegleiter, Eltern) arbeiten gemeinsam am Bildungsweg jedes Kindes.

3. Strukturen und Zuständigkeiten

- **Inklusionsbeauftragter:** Dr. Simon Dörr
- **Förderlehrerin:** Selina Breunig
- **Mobile Sonderpädagogische Dienste (MSD):** Lernen, Hören
- **Schulsozialarbeit (JaS):** Brigitte Wolf

Grund- und Mittelschule Buchbach
Schulstraße 2
84428 Buchbach

Telefon 08086 · 94 555
Fax 08086 · 94 553
sekretariat@schulebuchbach.de



- **Kooperationen:** MSD des Förderzentrums Mühldorf, Jugendamt, Schulpsychologische Beratung, OGTS, externe Fachstellen

4. Inklusion in der Grundschule

Förderschwerpunkte:

- *Lernen:* individuelle Unterstützung, Differenzierung, MSD-Beratung
- *Hören:* technische Unterstützung (FSM-Anlagen), MSD Hören
- *Emotionale und soziale Entwicklung:* Gewaltfreie Kommunikation, Klassenrat, Projekte „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“
- *Körperliche Entwicklung:* Barrierefreie Räume, Schulbegleitung
- *Geistige Entwicklung:* Partnerklassen, individuelle Lernpläne
- *Sprachförderung:* zusätzliche Sprachfördermaßnahmen, DAZ-Unterricht
- *Internationale Kinder (u.a. ukrainische Schülerinnen)*:* Integrationsförderung, Sprachpatenschaften

Bauliche Voraussetzungen: Barrierefreiheit (Aufzüge, behindertengerechte Toiletten, ebenerdige Zugänge).

5. Inklusion in der Mittelschule

Förderschwerpunkte:

- *Lernen:* individuelle Lernplanung, Nachteilsausgleich, Förderkonferenzen
- *Emotionale und soziale Entwicklung:* Gewaltfreie Kommunikation, Sozialtraining, Projekte zur Persönlichkeitsbildung
- *Körperliche Entwicklung:* barrierefreier Zugang, Schulbegleitung bei Bedarf
- *Digitalisierung:* Sicherstellung chancengleichen Zugangs zu digitalen Lernmitteln
- *Übergangsmanagement:* Berufsorientierung mit individuellen Unterstützungsangeboten

6. Inklusion in der Offenen Ganztageschule (OGTS)

Die OGTS ergänzt schulische Inklusion durch:

- ruhige, strukturierte Lernumgebung
- individuelle Förderung und Lernpatenschaften
- Förderung der Selbstständigkeit und sozialen Kompetenz
- rollstuhlgerechte Räume, verstellbare Arbeitsplätze

- gezielte Sprachförderung und Freizeitgestaltung für alle Kinder

7. Weiterentwicklung

Das Inklusionskonzept wird jährlich evaluiert und fortgeschrieben. Ziele für 2025/26:

- Verstetigung der JaS-Stelle an der Grundschule
- Ausbau digitaler Assistenz- und Fördertools
- Intensivere Zusammenarbeit mit Eltern und MSD
- Erarbeitung eines verbindlichen Handlungsleitfadens für Nachteilsausgleich

Buchbach, Oktober 2025

gez. Dr. Simon Dörr, R

